Zeitschrift: Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde

Herausgeber: F. Pieth

Band: - (1949)

Heft: 12

Artikel: Chronik für den Monat Juli [Schluss]

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-397426

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

werden kann. Denn meine in der «Neuen Zürcher Zeitung» vom 4. März 1931 ausgesprochene und auch in den «Kunstdenkmälern von Graubünden» Band I, Seite 106 wiedergegebene Vermutung, daß Meister Claus das Sakramentshäuschen geschaffen, konnte ich nachträglich durch Auffindung eines Dokumentes im Stadtarchiv Chur zur Gewißheit erheben. Ich habe dieses Schriftstück unter wörtlicher Edition eingehend behandelt in der «Zeitschrift für Schweizer Archäologie und Kunstgeschichte» 1946, Seite 47—52, und in den «Kunstdenkmälern von Graubünden» Band VII, Seite 129 f., also an leicht zugänglicher Stelle, ist dieser Tatbestand bereits berücksichtigt.

Auch mit der Angabe, die Heimatstadt Klains, Freyenstadt, (nicht Freienbach, wie es im «Monatsblatt» heißt) liege in Bayern, fußt C. Buholzer auf überholter Literatur. Schon 1932 habe ich, wie aus den «Kunstdenkmälern» Band I, Seite 92 hervorgeht, auf Grund von Archivalien von Freistadt (dies die heutige Schreibweise) in Oberösterreich nachgewiesen, daß es sich hier nicht um die bayrische, sondern die österreichische Stadt dieses Namens handelt. Der in der «Neuen Zürcher Zeitung» vom 18. Juni 1932 erschienene erste Artikel zu dieser Frage wurde übrigens auch im «Bündner Monatsblatt» 1941, Seite 27 f. nachgedruckt. Vgl. ferner «Kunstdenkmäler von Graubünden» VII, Seite 233, Anm. 4.

Endlich sei noch angemerkt, daß am Churer Sakramentshäuschen «Szenen aus der Leidensgeschichte des Herrn» nicht zu finden sind, wie von C. Buholzer gesagt wird.

Zu den vorstehenden Korrekturen fühlte ich mich verpflichtet, damit nicht — trotz Richtigstellung in den «Kunstdenkmälern» — frühere Irrtümer auf dem Weg über die viel gelesene historische Zeitschrift des Kantons sich weitervererben. Erwin Poeschel.

Chronik für den Monat Juli

17. In Zürich starb im Alter von 68 Jahren der aus Maienfeld stammende Prof. Dr. iur. Paul Mutzner. Er war von 1918 bis 1939 ordentlicher Professor für deutsche und schweizerische Rechtsgeschichte und deutsches und schweizerisches Privatrecht an der rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät der Universität Zürich. Nach seinem Rücktritt setzte er seine Vorlesungen als Honorarprofessor fort.

In Klosters-Selfranga wurde das neue Berghaus des Verbandes der Studierenden an der ETH feierlich eingeweiht.

21. In Zürich starb letzte Woche im Alter von 63 Jahren Pfarrer Max Gerber, Redaktor des sozialistischen Wochenblattes «Der Aufbau», der vor 30 Jahren auch in Graubünden einen großen Bekanntenkreis besaß. Der Verstorbene war in den Jahren 1913 bis 1919, in der unruhigen Zeit des ersten Weltkrieges, Pfarrer in Feldis. Diese Pfrund umfaßte damals die Kirchgemeinden Feldis, Scheid und Trans. Pfarrer Gerber war als Schüler von Professor Leonhard Ragaz ein eifriger Verfechter der religiös-sozialen Richtung und erwarb sich als solcher bald eine führende Stellung in Graubünden.

22. In Chur fand vom 19. bis 22. Juli die schweizerische Meisterprüfung für Elektroinstallateure statt. Die Prüfung fand großes Interesse und zeigte, daß an die zukünftigen Meister dieses Faches hohe Anforderungen gestellt werden.

24. Am 23./24. Juli fand in Klosters das traditionelle Trachtenfest mit dem Ringkampf der besten Heerkühe des Prätigaus statt. Um dem Programm noch mehr Farbe zu geben, wurde das anläßlich des Eidgenössischen Schützenfestes in Chur zur Aufführung gelangte Festspiel «Der wilde Mann» zum letzten Mal in vollem Umfange aufgeführt.

Chronik für den Monat August

2. In Sils-Maria wurde zu Ehren des 70. Geburtstages von Ernst Rinderspacher eine Ausstellung eröffnet, die etwa 200 Werke des Künstlers umfaßt. Arthur Welti, Zürich, sprach über Leben und Wirken des während 32 Jahren im Fextal wohnhaft gewesenen Künstlers. Rätier Nr. 181.

4. Die Betriebsergebnisse der Rhätischen Bahn im ersten Halbjahr 1949 bestätigen die schwierige finanzielle Lage, in der sich das bündnerische Transportunternehmen befindet. Im Personen- wie im Güterverkehr ist für die ersten fünf Monate dieses Jahres eine merklich rückläufige Bewegung zu verzeichnen. Die Betriebsausgaben sind für die Monate Januar bis Juni um rund 10 000 Franken höher als für die gleiche Zeitperiode des Jahres 1948. Das erste Halbjahr 1949 schließt mit einem Ausfall von 66 000 Franken ab, gegenüber einem Betriebsüberschuß von 661 712 Franken in der ersten Hälfte des Jahres 1948.

6. Die vor neun Jahren gegründete Schweizerische Patenschaft für bedrängte Gemeinden wird sich auch für den Kanton Graubünden segensreich auswirken. Vorgesehen ist die Berghangentwässerung in der Oberhalbsteiner Gemeinde Präsanz. Die Entwässerung würde auf 90 000 Franken zu stehen kommen. Von Erfolg begleitet waren die Bestrebungen der Gemeinde Schmitten zum Bau einer Sennhütte, des Alpstalles und der Wasserleitung.